

Änderungsvorschlag für den OPS 2009

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld „Name“ s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation * BVMed
Offizielles Kürzel der Organisation *
Internetadresse der Organisation * www.bvmed.de
Anrede (inkl. Titel) * Herr
Name * Winkler
Vorname * Olaf
Straße * Reinhardtstr. 29b
PLZ * 10117
Ort * Berlin
E-Mail * winkler@bvmed.de
Telefon * 030 24625526

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation * Tutogen medical GmbH
Offizielles Kürzel der Organisation *
Internetadresse der Organisation * www.tutogen.de
Anrede (inkl. Titel) * Herr
Name * Malinowski
Vorname * Gerd
Straße * Industriestr. 6
PLZ * 91077
Ort * Neunkirchen am Brand
E-Mail * gmalinowski@tutogen.de
Telefon * 09134 9988324

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

DRG-Research-Group
Universitätsklinikum Münster

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Differenzierung 5-835 für xenogenen Knochenersatz an der Wirbelsäule

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Differenzierung des OPS 5-835 (Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule) zur Abbildung xenogener Knochentransplantationen

5-835 Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule

5-835.d Transplantation von Spongiosa(spänen) oder kortikalen Spänen (xenogen)

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags ***a. Problembeschreibung**

Die Transplantation xenogener Knochenteile an der Wirbelsäule ist bisher nur unspezifisch mit 5-835.x (Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule, Sonstige) ergänzt durch 5-930.3 (Art des Transplantats: Xenogen) möglich. Hierdurch ist eine eindeutige Abbildung sowohl der Art des Transplantates als auch des Verfahrens (der OPS 5-835.x beschreibt auch „sonstige“ Osteosyntheseverfahren) derzeit nicht möglich.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Für die adäquate Berücksichtigung und Refinanzierung der Verwendung xenogener Knochenteile ist eine differenzierte Kodierung erforderlich

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

Die Kosten differenzieren in Abhängigkeit von der Größe und Art der verwendeten Knochenteile. Xenogene Knochenteile zum Einsatz in der Wirbelsäulen Chirurgie können als zertifiziertes Medizinprodukt bezogen werden. Hierfür fallen größenabhängig Kosten für den Spongiosablock in Höhe von durchschnittlich 300-500 Euro (bis zu 800 Euro) an. Die übrigen Kosten für den Eingriff entsprechen denen bei Verwendung von autogenen oder allogenen Spongiosablöcken.

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

Im Jahr 2007 wurden mindestens 100 Eingriffe an ca. 10 Krankenhäusern unter Verwendung von xenogenem Knochenmaterial für die Wirbelsäulen Chirurgie (Tutogen Spine Line) durchgeführt. Die Zahlen weisen eine deutliche Steigerungstendenz auf. Es ist davon auszugehen, dass weitere Eingriffe unter Verwendung der nicht speziell für die Wirbelsäulen Chirurgie vertriebenen xenogenen Knochenmaterialien (Tutobone) durchgeführt wurden.

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

Siehe 7d. Kostenunterschiede müssen insbesondere gegen allogene Knochenersatzmaterialien gesehen werden.

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)

keine Relevanz

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)

Mit dem Tutoplast Prozess behandelte bovine Knochen sind als zertifiziertes Medizinprodukt erhältlich. Er ist nicht gebrannt und daher auch nicht als keramisch anzusehen oder kodierbar.